

seits aber auch einen hohen Bewußtseinsstand voraus. Von dieser Erkenntnis ausgehend, haben wir deshalb den politisch-ideologischen Klärungsprozeß in den Grundorganisationen unserer Partei begonnen und die besten, erfahrensten Bauern einbezogen. Wir mußten aber sehr bald feststellen, daß unter den neuen Bedingungen, wo die Verantwortung der Grundorganisationen und LPGs über ihren eigenen Rahmen hinausgeht, das bisherige System der Anleitung der Grundorganisationen diesem Erfordernis nicht mehr entsprach. Die daraufhin durch die Kreisleitung unserer Partei eingeleiteten Maßnahmen zur Bildung eines Parteiaktivs in der Kooperationsgemeinschaft, die Durchführung gemeinsamer Parteileitungs-sitzungen und Mitgliederversammlungen haben sich zwischenzeitlich vollauf bewährt und als richtig erwiesen. In diesen Gremien werden unter Verantwortung der Kreisleitung die Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees beraten und eine einheitliche Linie für die politisch-ideologische Arbeit in allen Grundorganisationen ausgearbeitet. Die Richtigkeit dieser Form der Anleitung hat sich in jüngster Zeit bei der Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung erneut bestätigt.

Unsere Erfahrungen lehren, daß wir stärker als in der Vergangenheit dem objektiven Erfordernis Rechnung tragen und die wachsende Rolle der Partei vor allem über die Grundorganisationen verwirklichen müssen. Diese Verantwortung der Grundorganisationen kann durch kein Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft, durch keine gemeinsame Mitgliederversammlung oder Leitungssitzung abgeschwächt oder gar ersetzt werden. Aber, und das möchte ich betonen, diese gemeinsamen Beratungen erhöhten die Selbständigkeit, Aktivität und Eigenverantwortung der Grundorganisationen. Sie sind eine wichtige Voraussetzung dafür. Dort, wo die Grundorganisationen ihre Aufgaben erfüllen, gibt es die größten Fortschritte im neuen, perspektivischen Denken der Genossenschaftsmitglieder.

Unsere Entwicklung lehrt uns, daß die Verantwortung *jeder Grundorganisation und LPG* mit der Entwicklung der Kooperationsbeziehungen steigt. Die Kooperation ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Wir beachten deshalb den wichtigen Hinweis des Genossen Quandt bei einem Besuch unserer LPG und unterstützen uns gegenseitig durch das Auftreten bewährter und angesehener Genossen in Mitgliederversammlungen der Partei, Vorstandssitzungen und Vollversammlungen anderer LPGs. Das hat sich als richtig und wichtig erwiesen.

Dieser neuen Qualität der Parteilarbeit muß auch von der Anleitung her